

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma I

Brief von Hans Thoma und Cella Thoma an Rosa Thoma und Agathe Thoma, 16.03.1880-30.05.1880

Thoma, Hans

Florenz, 16.03.1880-30.05.1880

K 2727,39,13

[urn:nbn:de:bsz:31-369239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369239)

Roma 16 April 1880.

Mein Lieber!

Heute sind wir nun zum Aufbruch
 in Rom ungetrieben, ich glaube wir haben
 es gut getroffen mit der Abreise wir
 haben kein Privatvergnügen bei uns
 Mithras gefunden, der uns gleich wieder
 ermahnt von Aufbruch zum Jahr 74 für
 es ist der Witz bei dem Luge ich meine
 kommt gegessen haben -- Wir sind gut
 der Weg in Rom kommt und gibt schon nach
 einem Abflug Frankfurt ist der große neue
 übermüdeten Kessel. - Glauben Sie ich
 noch ab in der Zeit der Arbeit das ist schon
 Lärm und Lärm. - Hoffentlich habe ich
 von - So recht wie immer bei den
 wird mir mein Leben lang unerschöpflich
 sein, es ist bei uns so leicht zu sein, aber
 wir haben unter solchen Umständen
 die ganze Gegenwart in diesem Jahr ~~zu~~
 müssen fallen in diesem Jahre.

kleinen kleinen Mannern - jedoch der Musik als
es in Kuzgal ist in demselben ein Mann falsche
Falsche - es ist eine falsche ein Mann ist ein
Zug in ein ein ungenutzten Ende gelobt
Fichte - Neben bei haben wir gut in für die Musik,
der falsche weise laßt billig gelobt. - Das alle ist
ein lebendiges Mensch in Erfüllung gegangen, so
hat sich ein wenig ein untrübselig ein die Dankbarkeit
für ein wurde, in Frankfurt oben, - ein
sprechen wir in Torrent bei uns ein laßt ein wenig
Nacht an der Christe in ein die falsche grobten
in ein ein kleinen Dorte mit einem Kindern
für, in falsche ein ein die Dankbarkeit in
freude ein ein Dorte in ein die Dorte - ein
so ein ein ein ein, aber alle laßt ein ein
jung wunderbar wurde, was ein ein ein ein
sprechen oben $\frac{3}{4}$ Dorte in ein ein ein ein
falsche grobten ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein
in ein
ein. - Das ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein

Zeit in alle diese Kämpfe - den Feindes von jenen
alle würde ihm bleiben in Krieg also von in
Sommer würde antworten was der Feind in
für welche Zeit fest zu bestimmen - im Gleich das wir
in 10 Minuten im Land kommen, es was ich das
Wald würden geht. - aber für jetzt ein Kampf mit
wäre in Betracht als den anderen Krieg können wir
lassen. - Das ist im Grunde nicht gefährlich
was jetzt ist der Gedanke. -

Auf der Brücke trifft man einen großen Haufen mit
denen man sehr unangenehm bekommen wird - aber
dieses vorgesetzt man ist aber so leicht den Feind
für sich selbst zu bewegen. -

Gott sei Dank das wir nicht auf der Brücke so
sehr erschrocken. Alle hat wenig im Kopf
gesehen außer dem Krieg was der Feind beabsichtigt.
in ich würde nicht von der Brücke in nicht von
guten Absichten ganz beabsichtigt. - Ich hoffe
aber nicht denken das ich zu viel brücken. - Ich würde
was so viel ein wölfig um bei Feindes in Brücke zu
bleiben - Das ist Brücken ist ein Arbeit bescheiden
was man dabei befasst man ist der Gedanke
für. - Was ist denken ist was der Feind
hätten Kämpfe mit Abstand mit Feindes

